

Klänge werden sichtbar

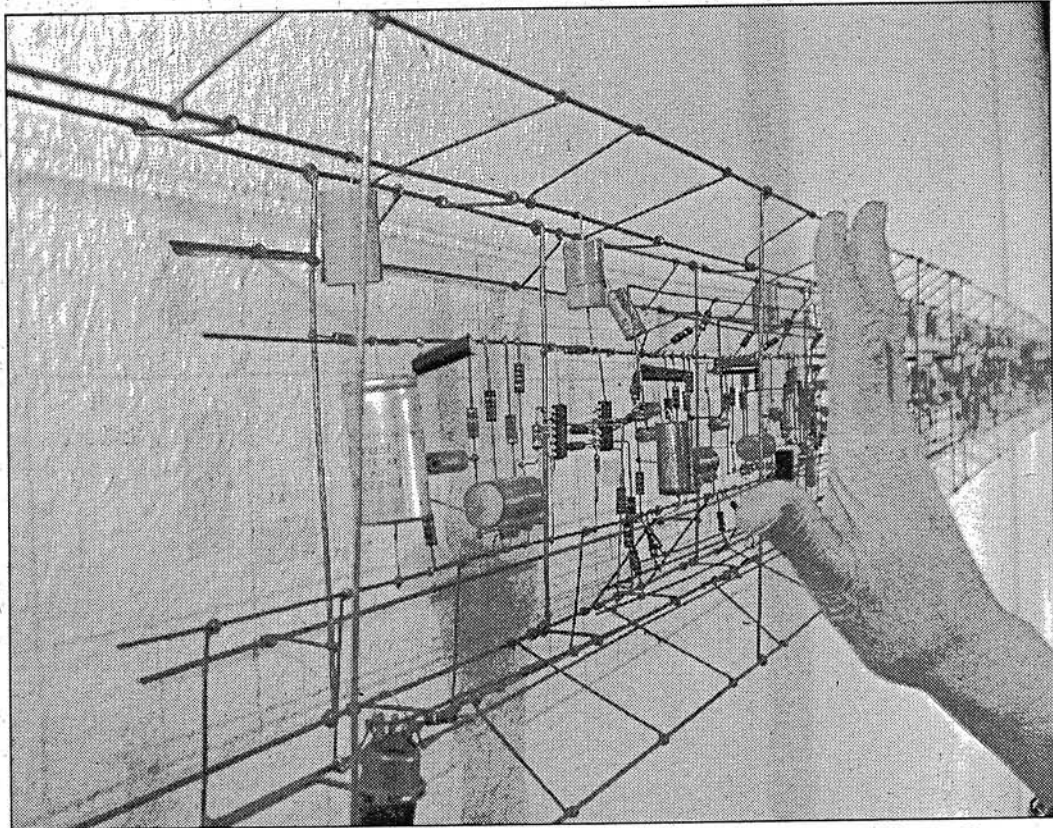
MUSEUM: Medien-Kunst-Preise werden durch dritten Wettbewerb erweitert

Sie haben bereits Tradition – und doch ist es ein Novum. Die Marler Medien-Kunst-Preise werden in dieser Form zum ersten Mal ausgeschrieben. Sie bestehen nun aus dem renommierten Marler Video-Kunst-Preis, der zum zehnten Mal vergeben wird und der älteste nationale Video-Kunst-Preis in Deutschland ist, dem Marler Video-Installations-Preis, der zum dritten Mal stattfindet und dem Deutschen Klangkunst-Preis, der in diesem Jahr zusammen mit dem WDR-III-Hörfunk zum ersten Mal organisiert wird.

Der Marler Video-Kunst-Preis ist eine Kooperation zwischen dem Skulpturenmuseum Glaskasten und dem ZDF-Kulturmagazin 'aspekte', dem Goethe-Institut Inter Nationes, München, der Kunsthochschule für Medien, Köln, dem AGI und der Sparkasse Essen.

Die Arbeiten sollen sich u. a. durch medien-spezifische Umsetzung, Abgrenzung von einfachen Video-Dokumentationen und die Qualität der technischen Bearbeitung auszeichnen. Der Preisträger wird in der Fernsehsendung 'aspekte' (ZDF) vorgestellt. Darüber hinaus erhält er eine Einzelausstellung im Glaskasten.

Der Marler Video-Installations-Preis wird durch die Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet gesponsert. Aus den Einreichungen ermittelt die Jury bis zu drei Preisträger. Die ausgezeichneten Konzepte werden realisiert und unter



Eines der beliebtesten Objekte im Skulpturenmuseum ist die „Klangwand“ von Peter Vogel, mit der durch Licht und Schatten Musik erzeugt werden kann. —FOTO: W. KADDOCH

anderem in einer Ausstellung präsentiert.

Dem Marler Video-Installations-Preis angegliedert ist der 'MEDIEN Raum'-Wettbewerb, der durch die Jury ausgewählten Medien-Künstlern die Chance gibt, Landschaftsprojekte, die im Zuge des Strukturwandels im nördlichen Ruhrgebiet entstehen, künstlerisch zu begleiten.

Der vom WDR III Hörfunk und dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl gemeinsam initiierte „Deutsche Klangkunst-Preis“ wird an Klangkunst-Arbeiten verliehen, die

sich unter anderem auszeichnen durch ihre künstlerische Qualität, durch eine akustische und plastische Form-sicherheit.

Stipendien

Aus den auf Konzepten basierenden Einreichungen werden bis zu drei realisiert sowie mit den nicht realisierten Konzepten im Skulpturenmuseum ausgestellt. Darüber hinaus vergeben der WDR III und die Kunsthochschule für Medien je ein Stipendium. Die Wettbewerbsbeiträge

sind bis zum 1. März an den Glaskasten zu schicken. Eine persönliche Abgabe im Skulpturenmuseum Glaskasten ist bis zum 3. März 2002, 18 Uhr möglich. Die Verleihung der Preise findet im Rahmen der Ausstellungseröffnung zu den Wettbewerben am 18. Juni im Skulpturenmuseum statt.

Die Wettbewerbsunterlagen können beim Museum bezogen oder über das Internet: www.marl.de/skulpturenmuseum (Stichwort Video-Kunst) abgerufen werden.